



FUGEL

Biker-Report

September 2006

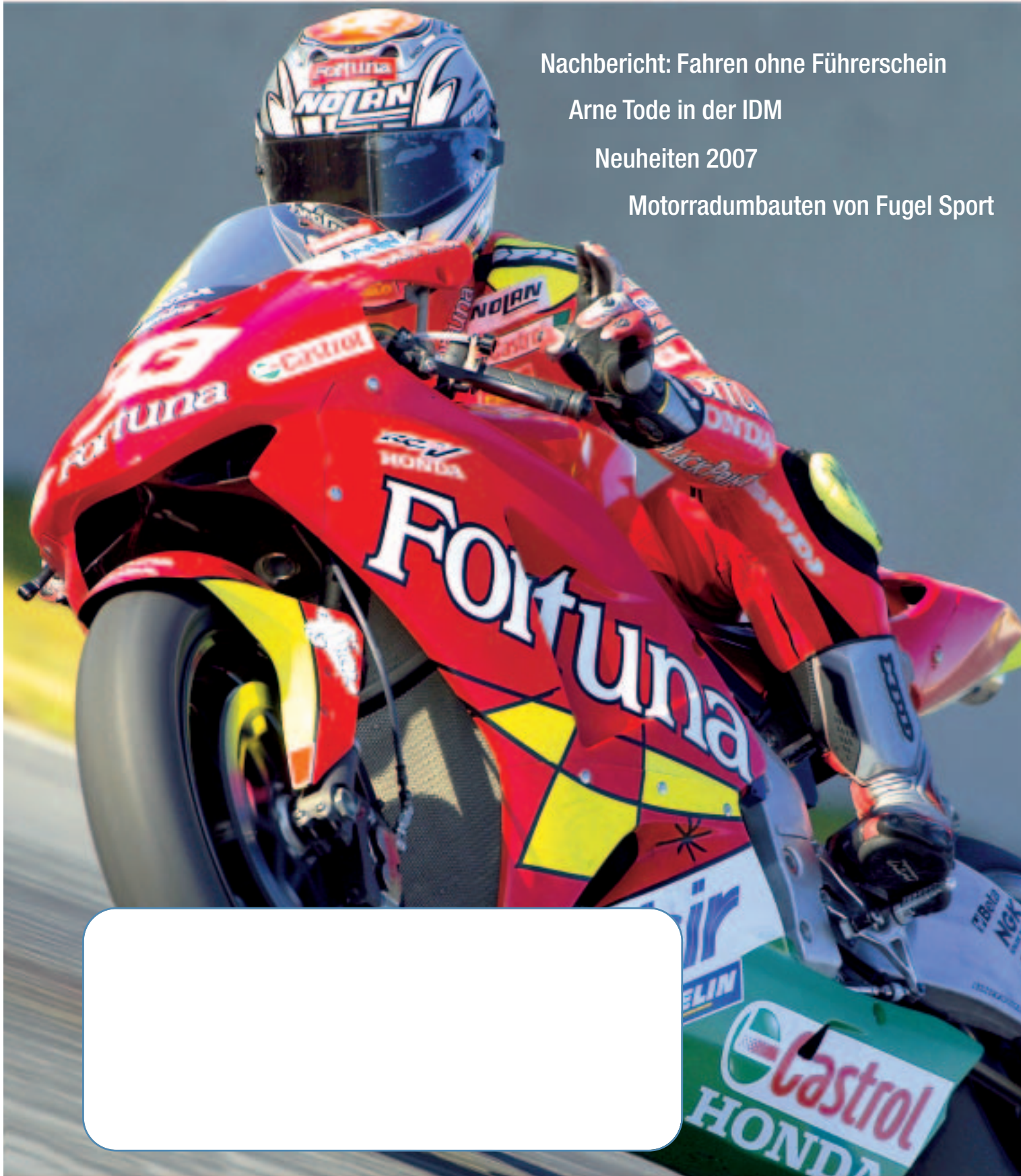


Nachbericht: Fahren ohne Führerschein

Arne Tode in der IDM

Neuheiten 2007

Motorradumbauten von Fugel Sport



Trial auf Mallorca und in Nordspanien

Besondere Erlebniswochen exklusiv für Honda-Fahrer

Bevor selbst im schönen Spanien und auf den Balearen-Inseln der Winter einzieht, bietet Honda in Zusammenarbeit mit der Trialschule Elmar Heuer und exklusiv für Honda-Kunden 7-tägige Veranstaltungen zu attraktiven Preisen. Und wie ließen sich die mallorquinische Bergwelt und die Pyrenäen besser erkunden, als auf modernen Viertakter-Trial-Motorrädern von Honda. In

Kleingruppen von maximal fünf Teilnehmern und auf das Können der Gruppe abgestimmt, werden auf Abwegen die wunderschönen und abwechslungsreichen Gebirgslandschaften befahren. Höhepunkt und Abschluss der Nordspanien-Tour ist der Besuch des Honda-Montesa-Motorradwerkes in Barcelona, inklusive Besichtigung der Trial-Sportabteilung.

Als Voraussetzung zur Teilnahme empfehlen wir Interessenten etwas Gelände- und Trial-Erfahrung. Eventuell ist es daher für Einsteiger hilfreich, noch vor der Reise gratis an einem Trial-Tageskurs in Deutschland teilzunehmen. Schließlich soll die Tour nicht in Stress ausarten. Je nach Interesse der Teilnehmer können auch Trainingseinheiten auf den großen Grundstücken rings um die Übernachtungs-

stätten mit eingebunden werden. Die Unterbringung erfolgt in einer komfortablen Finca inklusive landestypischer Vollverpflegung. Die Touren finden im Zeitraum Mitte Oktober bis Mitte November statt. Alle Informationen, Besonderheiten und nicht zuletzt auch die Anmeldeformulare sind im Internet aufgeführt, auf www.honda.de > *Motorräder* > *Touren & Events*.

Navigationssystem fürs Motorrad



Gerät wird am Lenker befestigt und führt dank GPS satellitengestützt durch ganz Europa. Es werden verschiedene Routen zum Ziel berechnet, eingeteilt zum Beispiel nach Zeit und Straßentyp. Haben Sie ein Lieblingsstück, das ja eigentlich "auf dem Weg liegt"? Dann bauen Sie es in Ihre Route ein. Bis zu 250 Zwischenziele sind möglich. Die grafische Darstellung auf dem blendfreien und berührungsempfindlichen Bildschirm verwendet große Symbole und Schaltflächen, die einfach abzulesen und zu bedienen sind - ein Fingerdruck genügt. Die Karte kann

automatisch gezoomt werden, oder per Fernbedienung am Lenker je nach Belieben. Über das beiliegende hochwertige Kopfhörerset wird Ihnen die Routenführung auch angesagt. Haben Sie einmal einen Hinweis nicht verstanden, genügt ein Knopfdruck auf die Sprachtaste am Gerät oder an der Lenkerfernbedienung, um ihn wiederholen zu lassen. Fahren Sie falsch, dann berechnet das Navigationssystem die Route automatisch neu. Neben der Eingabe einer Adresse können Sie auch nach Kategorien navigieren, sich zum Beispiel Sehenswürdigkeiten und Restaurants anzeigen lassen.

Das Honda-Navigationssystem kostet 1099,- Euro, inkl. Kopfhörern, Fernbedienung, Kartenmaterial auf CD-ROM und einer 512 Megabyte großen Speicherkarte. Hinzu kommt das Befestigungsmaterial mit einem 12-Volt-Anschluss, das im Preis je nach Modell variieren kann. Für die Varadero 1000, Deauville und CB 1300 kostet das Gesamtpaket beispielsweise 1217,- Euro, für die GoldWing 1247,- Euro.

Wir beraten Sie gern vor Ort zu Ihrem Modell und übernehmen auf Wunsch auch die Montage des Systems.

Das Navigationssystem von Honda ist Motorradfahrern im Alltag genauso wie auf ausgedehnten Touren ein praktischer Begleiter. Das kompakte und wetterfeste

Motorrad einlagern

25 Euro pro Monat für unsere Kunden
35 Euro pro Monat für Nicht-Kunden

Am Ende der (Winter-)Pause wird das Motorrad fahrfertig gemacht, werden Öl und Luftdruck überprüft, die Kette geschmiert und die Batterie wieder eingebaut.

Große Motorrad-Werkstattaktion vom 1.11.2006 - 28.2.2007

15% Rabatt

auf alle Honda-Originalteile und alle Serviceleistungen an Motorrädern

Ausgenommen Reifen, Versicherungsschäden und Gebühren (z.B. TÜV)

(Angebote gelten nur im Auto- und Motorradcenter Fugel in Frankfurt am Main)

www.honda-fugel.de

Ohne Führerschein auf dem Motorrad

Schnupperkurse von Honda wurden begeistert angenommen



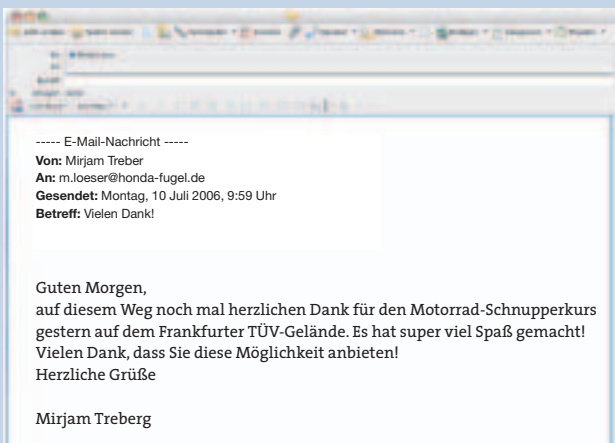
Motorradfahren - wie fühlt sich das eigentlich an? Diese Frage beschäftigte anscheinend sehr viele unserer Leser, denn der Andrang an den Terminen zum Fahren ohne Führerschein war überwältigend.

Am 9. Juli bot das Auto- und Motorradcenter Fugel in Zusammenarbeit mit dem TÜV Hessen in Frankfurt/Main die Möglichkeit, unter Anleitung professioneller InstruktorInnen und auf abgesperrtem Gelände die ersten Meter auf den Honda-Einsteigerbikes CBF 500 und CBF 600 zurückzulegen. Die komplette Ausstattung mit Helm, Textilkombi, Stiefeln und Handschuhen wurde

ebenfalls von Honda bereitgestellt.

„Ich bin von dieser Aktion sehr begeistert“, sagte Daniel Malcherek, Leiter des Centers an der Hanauer Landstraße. „Sie ermöglicht es den Teilnehmern, die vorhandenen Bedenken und vielleicht auch Ängste gegenüber dem Motorrad abzubauen. Das Interesse an der Veranstaltung war so groß, dass wir Ende Juli einen zweiten Termin anbieten. Insgesamt machten etwa 100 Teilnehmer ihre ersten Erfahrungen auf zwei Rädern.“ Ins Schwitzen kamen an den heißen Julitagen besonders die InstruktorInnen, wenn ihnen die Probanden – erst noch etwas unsicher

– spätestens auf der zweiten Runde und mit mehr Vertrauen in die Maschine enteilt. Bereits Ende Juni hatte der Zweirad-Shop Uhlmann auf dem Sachsenring zum intensiven Schnuppern eingeladen. Erfahrene Fahrschullehrer aus der Region betreuten die knapp 30 Novizen bei ihren Runden durch die große Boxengasse entlang der Start-/Zielgerade. Auch wenn das Wetter hätte besser sein können, so zeigten sich doch alle Teilnehmer und die Veranstalter begeistert von der Aktion. Die Motorräder waren ständig in Bewegung, und durch die professionelle Organisation entstanden keine langen Wartezeiten zwischen den Fahrten. Klaus Schäller, Inhaber des Zweirad-Shops Uhlmann, betonte ebenfalls die Bedeutung solcher Veranstaltungen: „Es hilft uns ungemein, den Leuten, die eigentlich Interesse am Motorradfahren haben, aber nicht sofort eine Führerscheinausbildung beginnen möchten, die Faszination fürs Motorrad näher zu bringen. Wir haben viele neue Kontakte knüpfen können und hoffen nun natürlich, dass der ein oder andere Gefallen gefunden hat.“



Arne Tode in der IDM unerreicht

Der junge Honda-Supersportpilot gewann vorzeitig den Titel



Für Arne Tode wurden die Wasserspiele Anfang August auf dem Schleizer Dreieck zur Triumphfahrt. Der 21-Jährige nahm in der diesjährigen Saison der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft IDM seine Favoritenrolle sehr ernst und gewann schon vorzeitig den Titel.

Die Honda CBR 600 RR, welche vom Team Alpha Technik Van Zon Honda Racing mustergültig vorbereitet wurde, erwies sich bei allen Rennen als siegfähig. Gerade in den seriennahen Klassen zählt maximale Performance bereits ab Werk. Upside-Down-Gabel, radial befestigte Bremszangen, 194kg fahrfertig bei 117 PS Leistung - all das sind Trümpfe der rassigen CBR 600 RR.

1995 begann Arne Tode in der Minibike auf dem Sachsenring mit dem Motorradrennsport. Zu Meisterehren kam der junge Ausnahmefahrer, der in Mecklenburg-Vorpommern geboren wurde und heute im pfälzischen Neustadt an der Weinstraße lebt, 1999 mit dem Titel im ADAC-Junior-Cup. Danach folgten Einsätze in der IDM in der Klasse der

125er. Seit 2002 haben es dem jungen Fahrer die schnellen hubraumstarken Supersport-Maschinen angetan. Vorerst blieben Podestplätze aus.

Doch ab 2003 hörte man in Deutschlands Motorradszene mehr von Arne Tode. Mit einem siebten Platz in der Gesamtwertung setzte der Honda-Pilot ein erstes Achtungszeichen. Nach Rang 9 2004 platzte dann im Vorjahr endgültig der Knoten. Arne Tode wurde in der Endabrechnung der IDM-Supersport Dritter und holte einen Laufsieg. Damit war das Ziel für diese Saison klar definiert. Seit dem ersten Rennen 2006 in Hockenheim fährt Arne Tode auf der Siegerspur. Mit den Siegen auf dem Schleizer Dreieck, Anfang September auf dem Sachsenring und bei 175 Meisterschaftspunkten ist ihm der erste IDM-Supersporttitel nicht mehr zu nehmen. Auf der Grand-Prix-Piste vor den Toren Hohenstein-Ernstthals brillierte Tode im Rennen der Supersportklasse und bekam zum Heimspiel von den Fans großen Applaus. Der Honda-Pilot feierte seinen insgesamt siebten Saisonsieg. Dass sein zum



Sachsenring angereister Fanclub in Landesfarben und Feuerwerk bestmögliche Unterstützung gab, versteht sich von selbst. Trotz drohender Grippe hatte die Konkurrenz mit Lokalmatador Rigo Richter an der Spitze nicht die Spur einer Chance. Wie im Training zog Arne Tode nach dem Start zur 20-Rundenjagd souverän seine Bahn. Mit über vier Sekunden Vorsprung fiel der Zieleinlauf recht deutlich aus. Der Super-sport-Pilot wird 2006 auch von Honda Fugel unterstützt. Autohaus-Chef Markus Fugel



hatte schon immer ein Herz für den Motorsport und ist diese Saison in der BF-Goodrich-Langstreckenmeisterschaft im Honda S2000 unterwegs. Von Arne Tode wird man auf jeden Fall noch eine Menge hören. Sein großes

Ziel ist der Start bei der MotoGP. Aus Honda-Sicht konnte es diese Saison kaum besser laufen. Denn die Konkurrenz von Yamaha, Suzuki und Kawasaki sah die Honda CBR 600 RR meistens nur von hinten.

Modellneuheiten 2007

Die stärkste **Fireblade** aller Zeiten hat bereits in der Saison 2006 Fans und Fachjournalisten begeistert. Messerscharfes Ansprechverhalten und kraftvolle Beschleunigung bürgen für Gene direkt aus dem Rennsport. 2007 fasziniert die Blade mit einer neuen Tricolor-Sonderlackierung in den traditionellen Honda-Racing-Farben. Sie kommt in einer auf lediglich 400 Exemplare limitierten Auflage nach Deutschland.

Die im Rennsport überaus erfolgreiche **CBR600RR** wurde für die Saison 2007 von Grund auf neu entwickelt. Der markant gezeichnete Supersportler überzeugt vor allem durch konsequenten Leichtbau. Somit hat der neue, auf 120 PS erstarkte Motor leichtes Spiel, was sich unter anderem in spürbar verbesserten Beschleunigungs- und Elastizitätswerten zeigt. Durch den von der Fireblade bekannten elektronischen Lenkungsdämpfer kann der Fahrer selbst bei härtester Gangart auf optimale Beherrschbarkeit vertrauen.

Ebenfalls ganz neu für 2007 ist die **Shadow Spirit**. Zwei seitlich übereinander angeordnete Schalldämpfer und das große 21-Zoll-Vorderrad sprechen eine selbstbewusste Sprache. Befeuert wird die Cruising-Maschine von einem V2-Motor mit 750 cm³ Hubraum. Dieser sorgt für einen kraftvollen Drehmomentverlauf und geschmeidige Leistungsabgabe. Ans Hinterrad gelangt die Kraft stilgerecht über einen sauberen und wartungsarmen Kardanantrieb.

Die Shadow Spirit wird voraussichtlich im März in den Handel kommen. CBR600RR und Fireblade Tricolor feiern im Rahmen des traditionellen Supersport-Tages am 24. Februar 2007 Premiere. Weiteres Veranstaltungshighlight 2007 ist die Honda-Roadshow am 21. April.



Vroooooooooooooom

Unter dem Label Fugel Sport veredelt Honda Fugel nicht nur Automobile. Auch umgebaute Motorräder finden sich im Programm.

CBR 600 RR Movistar

Das sieht schon alles nach Rennstrecke aus. Die bereits im Serientrim pfeilschnelle 600er erfährt durch die 4-in-1-in-2-Auspuffanlage von Arrow und per Power Commander darauf abgestimmter Motorelektronik eine deutliche Leistungsspritze. Um die neue Charakteristik der Maschine auch in Bewegung umsetzen zu können, verbessert ein Lenkungsdämpfer vom Nachrüster Bitubo die Kontrolle über das Motorrad. Dass der hart erkämpfte Vorsprung nicht vor der nächsten Kurve dahin ist, dafür sorgt die Kombination aus Stahlflex-Bremsleitungen und Wave-Bremsscheiben von Braking. Durch die Wellenform der Scheiben kann Wärme effizienter abgeleitet werden, was Fading - also das Nachlassen der Bremswirkung bei starker Beanspruchung - vermindert.



Hornet 600

Schon von Haus aus fällt diese Hornet in leuchtendem Bombay Orange metallic auf. Die in schwarz lackierten Felgen mit poliertem Rand geben einen dezenten Kontrast. Ein Carbon-Endschalldämpfer von Arrow und der direkte Superbike-Lenker vermitteln den richtigen Schuss Sportlichkeit.



CBR 1000 RR Alpha Technik

Wem eine Beschleunigung von unter 8 Sekunden von 0 auf 200 nicht ausreicht, für den bietet Fugel den Umbau der Fireblade nach dem Vorbild der Superbike-Klasse der IDM. Wie bei der 600 RR werden Produkte von Arrow und Braking verbaut sowie die Leistung angehoben. Zusätzlich sorgen viele Teile aus Titan und Carbon für tolle Optik, besonders aber für weniger Pfunde und somit agileres Handling.



Hornet 900 Final Edition

Die in mattschwarz lackierte Hornet 900 mit in goldgelb abgesetzten Elementen verkörpert den derben Streetfighter-Look. Um den Auftritt der Hornisse auch akustisch zu untermalen, gibt ein Sportauspuff von Laser den Ton an. Wave-Bremsscheiben sorgen für stets verlässliche Verzögerung.



VTX 1300

Doppelflutiger Auspuff, 18"-Felge mit 250er Reifen an der Hinterhand, 17 Zoll vorn, kurzer Lenker für stilechte Cruiser-Optik, viel Chrom, viel liebe zum Detail. Wilder Kotflügel und kurze Sitzbank statt Sozusplatz - denn wer will da noch teilen?

